

## Pontifikalamt in Köln

Wer am 18. Oktober 1997 in St. Kunibert (Köln) das Pontifikalamt im klassischen römischen Ritus, zu dem die **UNA VOCE Deutschland** eingeladen hatte, nicht stehend mitfeiern wollte, mußte beizeiten in der Kirche sein: Bereits 30 Minuten vor Beginn des Hochamts gab es nur noch wenige Stühle, die man neben oder hinter die Bankreihen stellen konnte.

Als Alfons Kardinal Stickler durch das Hauptportal einzog und in roter Cappa Magna durch den Mittelgang zum Altar schritt, herrschte andächtige Stille in der mittlerweile überfüllten romanischen Basilika. Dann entfaltete sich in der Weite des Altarraums die Zeremonie im klassischen römischen Ritus am Fest des Evangelisten und Märtyrers Lukas.

Viele der über 1500 Gläubigen, die aus ganz Deutschland nach Köln gekommen waren, hatten - sofern sie nicht im April 1996 bei der **Pro Missa Tridentina** Hauptversammlung in Berlin das Pontifikalamt mit Weihbischof Ziegelbauer miterlebten - zum ersten Mal Gelegenheit, die alte hl. Messe in ihrer Hochform, dem Pontifikalamt, mitzufeiern.

In seiner Predigt (veröffentlicht in der **UNA VOCE-Korrespondenz** Nov/Dez 97<sup>1</sup>) wählte Kardinal Stickler deutliche Worte ("Ehrfurchtslosigkeit", "profanes Happening", "innerweltliches Geschwätz") für die Art und Weise, in der heute vielerorts die heiligen Geheimnisse begangen werden, und betonte, daß diese Entwicklung keinesfalls dem Willen der Konzilsväter entspräche, die mit ihren Beschlüssen die Feier der klassischen römischen Liturgie beleben und vertiefen wollten, jedoch nicht beabsichtigten, eine derart radikale Umwälzung anzustossen, wie dies nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil geschah. Kardinal Stickler verglich in diesem Zusammenhang die Aussagen der theozentrisch ausgerichteten Enzyklika Papst Pius XII. über die Liturgie, "*Mediator Dei*", (deren fünfzigster Jahrestag im November begangen wurde) mit den Ausführungen der eher anthropozentrisch ausgerichteten Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils "*Sacrosanctum Concilium*", für die gleichwohl "*Mediator Dei*" der wichtigste Hintergrundbezug blieb.

Auf Einladung der **UNA VOCE Deutschland**, die den gesamten Tag in Köln organisierte, war ein Großteil der Altarassistenz aus Bayerisch Gmain bzw. Gricigliano (bei Florenz) angereist. Sie gehören dem **Institut Christus König und Hoherpriester** an, das mit päpstlicher Erlaubnis die Bücher von 1962 für die Gottesdienste und die Sakramentenspendung ver-

wendet. Unter den zahlreichen im Chorraum anwesenden Geistlichen befanden sich auch Mitglieder der ebenfalls dem Ritus von 1962 verpflichteten **Priesterbruderschaft St. Petrus** - die am 18. Oktober in Wigratzbad (bei Wangen im Allgäu) den Jahrestag ihrer Gründung beging und durch die Einkleidung neue Mitglieder in ihre Gemeinschaft aufnahm.

Im rechten Seitenschiff von St. Kunibert neben dem Chorraum plaziert, übernahm die **Schola Cantorum Coloniensis** die liturgische Funktion des gregorianischen Choralgesangs. An der großen Pfeifenorgel begleitete Albert Richenhagen musikalisch die Zeremonie.

Am Nachmittag des 18. Oktober fanden sich ca. 400 Besucher in der Aula einer nahe bei St. Kunibert gelegenen Schule ein, um den Ausführungen von Prof. Hoeres über "*Die Schätze der Überlieferung - Gestalt und Leuchtkraft der klassischen Liturgie*" zu folgen und um sich an der abschließenden Aussprache zu beteiligen, die ein weites Spektrum von Themen berührte.

Kardinal Stickler feierte am darauffolgenden Sonntagmorgen in der ehemaligen Franziskanerkirche St. Maria Immaculata eine stille hl. Messe und wohnte anschließend dem von P. Rodrigo Kahl zelebrierten Hochamt bei, das von weitaus mehr Gläubigen als an normalen Sonntagen besucht wurde - darunter einige Gäste, die noch in Köln übernachtet hatten, aber sicher auch "Einheimische", die zuvor nicht von dieser Möglichkeit gewußt oder sie nur selten genutzt hatten.

Es bleibt zu hoffen, daß dieses Pontifikalamt nicht nur ein punktuellere Ereignis war, sondern dauerhaft die Präsenz des klassischen römischen Ritus in Köln und im ganzen deutschen Sprachraum stärkt.

Monika Rheinschmitt

<sup>1</sup> Herausgeber: UNA VOCE Deutschland e.V., Geldorpstr. 4, 50733 Köln